Das Magazin der GBG Unternehmensgruppe

GBG

Daheim.

Juli 2023

UNSER FOKUS

Mannheim gemeinsam gestalten

Wie die GBG die Wohn- und Lebensqualität verbessert.

LIEBE MIETERINNEN UND MIETER,

es ist einfach schön zu sehen, wie wir gemeinsam unsere Stadt an vielen Stellen zum Positiven verändern. Besonders gut sichtbar wird das dort, wo wir gerade neu bauen: Zum Beispiel im Stadtteil Waldhof, dort sind 147 neue, geförderte Wohnungen entstanden, die sich wirklich sehen lassen können.

Doch das Wirken der GBG-Gruppe in Mannheim zeigt sich auch noch ganz anders: Zum Beispiel, wenn wir unsere Gebäude schrittweise mit Photovoltaikanlagen ausstatten und so dafür sorgen, dass Strom CO_2-frei auf dem eigenen Dach erzeugt wird und von unseren Mieter*innen günstig bezogen werden kann. Wichtig ist zudem unsere Unterstützung für andere Vorhaben, in dieser Ausgabe der „Daheim" stellen wir Ihnen darum auch einige Projekte vor, in denen GBG steckt, ohne dass man es vielleicht im Vorhinein ahnt.

Für uns als GBG steht im Sommer ein Abschied an: Unser Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Peter Kurz ist nach zwei Amtszeiten nicht mehr zur Wahl als Oberbürgermeister angetreten und wird somit auch seine Rolle bei der GBG abgeben. Herr Dr. Kurz hat uns, die gesamte GBG-Gruppe, viele Jahre lang, davon 16 Jahre als Vorsitzender des Aufsichtsrates, sehr intensiv begleitet und gefördert. Stellvertretend für alle Mitarbeiter*innen und Kund*innen bedanke ich mich dafür herzlich bei Ihnen, lieber Herr Dr. Kurz und wünsche Ihnen weiterhin alles Gute!

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Karl-Heinz Frings, Geschäftsführer

Heimat ist hier!

Ausstellung zur BUGA 23.

18

DAHEIM lesen

MANNHEIM GESTALTEN 04 Neues aus der GBG-Gruppe **06** Fokusthema: Gemeinsam mehr bewegen
08 Das Mieterstrom-Modell **10** GBG unterstützt **12** Interview Dr. Peter Kurz
13 ServiceHaus: Herzlichen Glückwunsch! **14** GBG Mieter-App **MITEINANDER 15** Meldungen
16 APH: Gemeinsam fit bleiben **18** Ausstellung „Heimat ist hier" **20** MWSP: Gemeinsam erleben
22 BBS: Schulen in Bewegung und Abkühlung garantiert **LEBEN 24** Team Nachhaltigkeit: Ausstellung Strommfresser finden **25** Sagen Sie mal: Mieter*innen fragen, wir antworten
26 Lecker Kochen: Gesunde Nudeln **27** Gut zu Wissen **28** Rätseln & Gewinnen

Inhalt

6

SCHÖNAU WEG

Spiel und Spaß. Hier trifft man sich.

14

DIGITALER WEG

Mit der GBG Mieter-App Zeit und auch Geld sparen.

8

GRÜNER STROM

Das Mieterstrom-Modell stellt sich vor.

24

NACHHALTIG WOHNEN

So geht's! Aha-Effekt garantiert.

Impressum

Herausgeber: GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Leoniweg 2, 68167 Mannheim,
Tel.: 0621 30 96–266, Mail: unternehmenskommunikation@gbg-mannheim.de, www.gbg-mannheim.de
Geschäftsführer und V.i.S.d.P.: Karl-Heinz Frings
Redaktion: HAAS Publishing GmbH, Ellen Fermer, Marion Treu, GBG
Gestaltung: König-Maus – Kreativdirektion
Bildnachweise: Timo Volz: Titel, Seite 2–3, 7–8, 10, 12, 17, 22, 24, Nicola Neven Haubner: Seite 2, 5, 20–21, Evato: Seite 2, 4–5, 9, 13–14, 23, 26–28, ServiceHaus: Seite 3, Kompan: Seite 3, 6, Pixabay: Seite 5, 27 Pixabay Plant 4253856_46, L. MIchow und Sohn: Seite 7, Stadt.Wand.Kunst: Seite 11, Klimaschutzagentur: Seite 11, GBG: Seite 15, 16, 25, 27, Sabine Andresen HP BUGA 23: Seite 15, Annette Mück: Seite 20–21, Pix Sportfotos: Seite 21

Druck: bb Druck+Service GmbH, **Auflage:** 22.500, **Vertrieb:** GBG

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C015070
Druckerzeugnis klimaneutral durch CO_2-Ausgleich

Neues aus der GBG-Gruppe

Ein gutes Jahr

Zufrieden blickt die GBG auf das vergangene Geschäftsjahr. Trotz vieler Herausforderungen wurde die Rolle als „Stadtgestalterin" weiter ausgebaut. Immer im Fokus: Bezahlbarer Wohnraum für unsere wachsende Stadt. Auch wenn sich die Folgen der weltweiten Krisen – gestiegene Baukosten oder unterbrochene Lieferketten sind nur einige Beispiele – auch auf die Geschäftsfelder der GBG auswirken, können alle Neubau- und Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Dabei arbeitet die GBG-Gruppe weit über das Thema Wohnen hinaus mit an einem lebenswerten Mannheim. Dies beinhaltet moderne Schulen, neuentwickelte Quartiere, die Sicherstellung der Nahversorgung und noch vieles mehr. Mit der APH engagieren wir uns seit 2022 auch im Bereich Pflege und machen den Mannheimer*innen in jeder Lebensphase ein faires, passendes Angebot. Jetzt und auch in Zukunft.

1.230

KOLLEG*INNEN UND 26 AUSZUBILDENDE

arbeiten in der GBG-Gruppe mit an einer lebenswerten Stadt. Vom Bau von Kindergärten und Schulen bis zum Lebensabend in unseren Altenpflegeheimen begleiten sie den Alltag vieler Mannheimer*innen.

7,04

EURO PRO QUADRATMETER

beträgt der durchschnittliche Mietpreis in einer Wohnung der GBG. Er liegt 1,33 Euro unter dem Mannheimer Mietspiegel.

4.040

GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN

vermietet die GBG an Menschen mit geringerem Einkommen.

67,3

MILLIONEN EURO

investierte die GBG 2022 in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen für einen zeitgemäßen, energieeffizienten Gebäudebestand. Und das reduziert natürlich auch die Nebenkosten der Mieter*innen.

BUGA by bike

Einfach zur Bundesgartenschau radeln? Dafür stellt VRNnextbike 80 zusätzliche Mieträder bereit. Die Fahrräder im silberfarbenen BUGA-Look können wie gewohnt über die App entliehen und an jeder nextbike-Station zurückgegeben werden. Schnell erreichbar sind Spinelli – und Luisenpark über drei weitere, neue Standorte: Fernmeldeturm, Haupteingang Spinelli und Spinelli Nord ergänzen die bestehenden nextbike-Stationen.

www.vrnnextbike.de

nextbike by TIER

Städtebau von morgen – heute erleben

Die Expert*innen der MWSP zeigen mit SPINELLI NOW!, wie nachhaltige Stadtentwicklung für die Zukunft aussieht. Fünf frei zugängliche Pavillons beleuchten mitten im neuen Quartier SPINELLI die wichtigsten Themen: Städtebau, Architektur, Ökologie, Soziale Infrastruktur und Mobilität. Noch bis Ende des Jahres lässt sich die Installation auf dem Chisinauer Platz und der Völklinger Straße besichtigen, die eindrucksvoll zeigt, was die grüne Konversion für ein lebenswertes Mannheim leistet.

www.mwsp-mannheim.de

147 mal neues Wohnen...

... von 1 bis 4 Zimmer mit 35 bis 86 Quadratmetern ist im Freien Weg im Stadtteil Waldhof entstanden. Ein Verbindungsweg zwischen den Häusern lädt zum nachbarschaftlichen Miteinander ein und kleine Bewohner*innen toben sich auf dem Spielplatz mit fast 500 Quadratmetern aus. Auf den begrünten Flachdächern sind Photovoltaik-Anlagen installiert und zusätzlich zu den 99 Stellplätzen werden sieben E-Ladestationen vorhanden sein.
Bei Interesse melden Sie bitte an: **gbg-mannheim.de/wohnen/mietwohnungsangebote/**

Unsere Nachwuchskünstler*innen

*Aus über 50 Einsendungen hat die Jury der BBS die Gewinner*innen ihres Kreativwettbewerbs gekürt, in dem sich Kinder und Jugendliche mit dem Thema „Heimat" beschäftigen. Alle prämierten Kunstwerke sind bis zum 8. Oktober in der „Gym" auf Spinelli ausgestellt – Anschauen lohnt sich!*

Gemeinsam mehr bewegen …

Im Norden Mannheims saniert und modernisiert die GBG im großen Stil ihre Bestandsgebäude. Dabei geht es um mehr: In der Städtebaumaßnahme „Schönau Nordwest" wird das ganze Viertel umgestaltet – gemeinsam mit engagierten Partner*innen und zum Wohl der Menschen, die hier leben.

Bis zu zwei Meter hoch kann man auf der „Super-Frisbee" in leuchtendem Orange stehen, klettern, hangeln und balancieren. Diese wird im Herbst auf dem ersten Spielplatz des Schönau-Weges stehen. Insgesamt fünf Spielplätze, die Kindern und Jugendlichen neue Spiel- und Sportmöglichkeiten bieten, sollen entlang des künftigen Rundwegs entstehen. Er schlängelt sich durch das Grün in Mannheims nördlichstem Stadtteil und zwischen den Wohngebäuden der Tilsiter, Rastenburger, Heilsberger und Marienburger Straße hindurch. Hell, sicher und sauber soll er werden. An vielen Plätzen bieten gemütliche Sitzgelegenheiten oder Angebote wie ein öffentlicher Bücherschrank neue Treffpunkte für die Nachbarschaft – oder die Möglichkeit, sich im Grünen einfach zu erholen. Geplant wurde der Schönau-Weg mit allen, die sich hier engagieren. Auch die Wünsche und Ideen der Anwohner*innen für die Neugestaltung ihrer Nachbarschaft sind in die Pläne mit eingeflossen.

Für einen offenen und einladenden Stadtteil, in dem es sich gut leben lässt, wird im Sanierungsgebiet „Schönau-Nordwest" fast alles auf links gedreht. Viele Häuser sind bereits saniert, einiges wartet noch auf die Modernisierung, wie Christian Endres und Inka Vellani-Dollenbacher beim Spaziergang durchs Viertel erklären. Seit 2006 arbeiten sie im Quartierbüro der Caritas und sind Zeuge, wie sich „die Schönau" verändert: Es gibt neue Einfamilienhäuser und Angebote für betreutes Wohnen. Ein Pflegeheim der Caritas und das Mutter-Kind-Heim der Arbeiterwohlfahrt sind dazugekommen, neue Schulgebäude und Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche entstanden. Endres unterstützt mit seinem Team die Menschen des Stadtteils. Es gibt viele Veranstaltungen wie die „Schönauer Gesundheitswoche", Grillnachmittage für Senior*innen oder Ferienprogramme und Angebote für die vielen Kinder, die hier leben.

Gemeinsam mit dem Kunden-Service-Center kümmert sich das Team der Caritas auch um die Mieter*innen der GBG, die während der Modernisierungsmaßnahmen vorübergehend in sogenannte Drehscheibenwohnungen ziehen müssen. Das fällt Menschen und Hausgemeinschaften, die hier verwurzelt und über Jahrzehnte zusammengewachsen sind, nicht immer leicht. Umso wichtiger sind dann Begleitung, Unterstützung und die Suche nach guten Lösungen, wie sie auch KSC-Leiter Peter Brandenburger anstrebt. Gemeinsam sitzen Brandenburger und Endres im Begleitgremium für den Stadtteil, in dem sich alle Akteur*innen regelmäßig austauschen und beraten: Stadt, Bürgerdienst, Gesundheitsamt, die GBG und die Caritas sowie Institutionen wie das Jugendhaus Schönau arbeiten hier zusammen für die Menschen und für das Quartier.

Die Frage des schönen Wohnens reicht weit über die eigene Wohnung hinaus. Auch die Nachbarschaft, ein gutes Zusammenleben und ein attraktives Umfeld sorgen für Lebensqualität, weshalb die GBG neben ihren Gebäuden nun einen ganzen Stadtteil saniert. Natürlich ist das ein Kraftakt – der auch deshalb zu stemmen ist, weil viele Akteur*innen ihre unterschiedlichen Stärken einbringen, um Mannheim grüner, sicherer, schöner und lebenswerter zu gestalten. ■

oben:
Koordination und Geschicklichkeit oder chillen: Hier ist Abwechslung garantiert.

rechts:
Inka Vellani-Dollenbacher, Caritas und Peter Brandenburger, Leiter KSC 1, im Gespräch.

ZUSAMMEN ARBEITEN Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie sich engagieren möchten:

KUNDEN-SERVICE-CENTER 1
Rastenburger Straße 32
0621 3096 500
ksc1@gbg-mannheim.de

Öffnungszeiten
Mo-Do: 08–16 Uhr
Fr: 08–13 Uhr

CARITAS QUARTIERBÜRO SCHÖNAU
Königsberger Allee 150
0621 788 9250
qb-schoenau@caritas-mannheim.de

Bürgersprechstunde
mittwochs von 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

JUGENDHAUS SCHÖNAU
Lilienthalstr. 267
0621 782890
jugendhaus.schoenau@mannheim.de

Öffnungszeiten
für alle von 6–14 Jahren
Mo-Fr: 15 bis 18 Uhr

für alle von 14–27 Jahren
Di-Fr: 18:30 bis 21:15 Uhr

Milos Uremovic, Projektmanager Energie-Services bei der ServiceHaus, begutachtet eine Solaranlage.

Das Mieterstrom-Modell

Saubere Energie zu günstigen Preisen

In Zeiten hoher Energiepreise sind alternative Modelle zur Stromerzeugung gefragter denn je. Solarenergie ist dabei ein großes Thema. Bei der GBG werden bereits seit einigen Jahren Mieter*innen mit günstigem und nachhaltigem Mieterstrom versorgt. Das Modell wird weiter ausgebaut, und zwar seit kurzem vom GBG-Tochterunternehmen ServiceHaus.

Photovoltaik (PV)-Anlagen stehen für Neubauten in Baden-Württemberg bereits seit 1. Mai 2022 verpflichtend im Gesetz. Auch bei der grundlegenden Dachsanierung älterer Gebäude sind sie künftig vorgesehen. Im März 2022 waren laut einer Erhebung des Statistischen Bundesamtes in Deutschland knapp 2,2 Millionen PV-Anlagen in Betrieb. Das sind knapp 10 Prozent mehr als im Vorjahr. Bereits seit 2020 gibt es Anlagen auf Dächern der GBG, die im Rahmen des Mieterstrom-Modells betrieben werden und die Bewohner*innen mit lokal erzeugtem Strom vom eigenen Hausdach beliefern.

Da die GBG als Vermieterin nicht selbst als Mieterstrom-Anbieterin auftritt, beauftragte sie bei den ersten Projekten externe Unternehmen, die die Anlagen installierten, betrieben und auch den Strom an die Mieter*innen verkauften. Damit hatte die GBG wenig Gestaltungsmöglichkeiten, beispielsweise bei der Preisgestaltung. Daher entschied man sich, der ServiceHaus die Aufgabe zu übertragen, um kundenorientierter zu sein. Die ServiceHaus wird das Angebot nun schrittweise ausbauen und so in den kommenden Jahren für immer mehr Mieter*innen der GBG zugänglich machen.

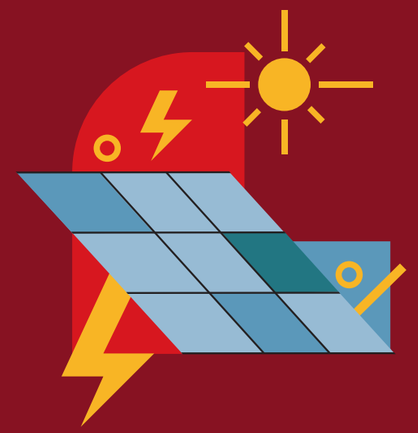
Ben Katins, Sales Manager bei ServiceHaus: „Durch die Solaranlagen können die Mieter*innen direkt mit Strom versorgt werden, der auf dem Dach produziert wird. Es handelt sich dabei zu 100 Prozent um Ökostrom, den wir auch noch 10 Prozent günstiger als der Grundversorger anbieten."

Die Erste, die einen Mieterstromvertrag bei der ServiceHaus abgeschlossen hat, ist Petra Lochschmidt (59). Die Haushaltshelferin lebt seit fünf Monaten im Stadtteil Schönau. „Ich bin auf das Angebot aufmerksam gemacht geworden und habe mich direkt erkundigt. In meiner alten Wohnung in Waldhof hatte ich gerade den Stromabschlag auf 140 Euro erhöht. Ich wollte sicher sein, dass ich am Ende des Jahres nichts nachzahlen muss", erzählt die Mannheimerin.

Durch den Mieterstrom-Vertrag hat sie jetzt ihren monatlichen Abschlag auf 55 Euro gesenkt. Petra Lochschmidt: „Gerade bei den hohen Preisen derzeit ist das eine super Möglichkeit, etwas einzusparen. Mir wurde von den ServiceHaus-Mitarbeitern alles genau erklärt, auch dass der Abschlag für meine 58 Quadratmeter-Wohnung ausreichend ist." ■

Wer den günstigen und nachhaltigen Mieterstrom beziehen möchte, findet Informationen dazu direkt auf der Homepage der ServiceHaus: **service-haus.de/privatkunden/mieterstrom/**

Informationen gibt es auch in der GBG Mieter-App oder direkt unter: **0175 292 619 5**



Sonnenkraft auf dem Balkon: So geht's

Balkon-PV-Anlagen sind bei der Diskussion um die Teilhabe von Mieter*innen an der Energiewende ein großes Thema. Ganz wichtig: Die normkonforme Anbringung einer solchen Anlage ist Voraussetzung zur Inbetriebnahme des eigenen kleinen Sonnenkraftwerks.

So darf pro Wohneinheit nur eine Anlage eingebaut werden. Die gesamte Anschlussleistung darf 600 Watt nicht überschreiten. Die Anlage muss korrekt beim zuständigen Netzbetreiber und im Marktstammdatenregister angemeldet werden. Zudem muss die Balkon-PV-Anlage von einem Fachinstallateur angebracht werden. Dieser muss Stromkreis und Absicherung prüfen, Einspeisesteckdose und Zwei-Wege-Stromzähler installieren sowie die Paneele am Balkon anbringen. Die Kosten dafür sowie für evtl. Nachrüstungen müssen die Mieter*innen tragen. Wer eine Balkon-PV-Anlage will, muss folgende Unterlagen einreichen:

- Art/Typ der Anlage sowie Ort der Befestigung.
- Fachunternehmererklärung der Elektrofachfirma bzgl. Anschluss an Stromkreis und Installation der Steckdose.
- Anmeldebescheinigung im Markststammdatenregister des Bundes und des zuständigen Netzbetreibers.
- Erklärung bzw. Nachweis über Haftpflichtversicherung.
- Ggf. Erklärung bzw. Nachweis über Hausratversicherung.

Gut zu wissen:
Derzeit liegt die Amortisation einer solchen Anlage bei 12 – 16 Jahren, da dadurch meist zwischen 10 % und 20 % des Strombedarfs gedeckt werden können.

Soviel GBG steckt in Mannheim

Wohnen, Schulen, neue Quartiere, aber auch Nahversorgung, digitale Lösungen und Pflege: Die GBG macht den Mannheimer*innen viele Angebote in allen Lebensbereichen. Daneben engagiert sich die Unternehmensgruppe auch für die Stadtgesellschaft. Wissen Sie eigentlich, wo auch ein Stückchen GBG drin steckt?

GBG JUNIORENTEAM

Mannheim hat in seiner Geschichte bereits zahlreiche erfolgreiche Sportler*innen hervorgebracht. Damit sich vielversprechende Talente auf ihr Training konzentrieren können, unterstützen wir den Nachwuchs besonders in Sportarten, die sonst nicht so sehr im Mittelpunkt stehen. Das JuniorenTeam vereint Disziplinen wie Leichtathletik, Base- und Basketball, aber auch inklusive Sportarten wie Para Rudern.

facebook.com/GBGJuniorenTeam/

SCHENKEN STATT SPENDEN

Alle Jahre wieder unterstützt die GBG zur Weihnachtszeit soziale Projekte, die Chancengleichheit, Nachhaltigkeit und Ausgewogenheit in Mannheim fördern. Dazu gehört regelmäßig die Stiftung Paula Wittenberg, die Lehrer*innen und Schüler*innen in Erster Hilfe ausbildet. Auch „Dein Lastenvelo Mannheim e. V." oder „Das andere SchulZimmer", das jungen Menschen ermöglicht, ihren Schulabschluss nachzuholen, wurden in den vergangenen Jahren mit „Weihnachtsgeld" der GBG unterstützt.

www.stiftung-paula-wittenberg.de
www.lastenvelomannheim.de
www.das-andere-Schulzimmer.de

GBG-FÖRDERPREIS

2023 wird er bereits zum elften Mal vergeben: Der GBG-Förderpreis geht jedes Jahr an Institutionen, die sich für Kinder und Jugendliche in Mannheim engagieren. Die Preisgelder werden von GBG und ihren Partner*innen aus dem Handwerk gestiftet. Darüber freuen konnten sich schon Kinderheime und Jugendhäuser, Sport- und Fördervereine sowie Ferien- und Präventionsprogramme. Informationen zur Bewerbungsphase für den Förderpreis 2023 finden Sie unter
www.gbg-mannheim.de

MANNHEIMER QUARTIERMANAGEMENT E. V.

Neben der Hausgemeinschaft trägt die Nachbarschaft in einem funktionierenden Quartier maßgeblich zur Lebensqualität in Mannheim bei. Deshalb engagieren wir uns als Mitglied im Trägerverein für die Quartiersarbeit in den Stadtteilen Herzogenried, Hochstätt, Jungbusch, Neckarstadt-West, Rheinau, Schönau, Schwetzingerstadt und Wohlgelegen.

maqua-ev.de

SOZIALE VERANTWORTUNG

Weil Menschen unterschiedliche Talente und Fähigkeiten haben, gibt es in der GBG Unternehmensgruppe auch verschiedene Arbeitsmöglichkeiten. Über unsere gemeinnützigen Tochtergesellschaften, das Markthaus und die Chance, bieten wir Menschen mit Teilhabebedarf die Möglichkeit, im ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Stellenangebote finden Sie unter

markthaus-mannheim.de
chance-mannheim.de

Stadt.Wand.Kunst

Bereits seit Anfang 2013 unterstützen wir Mannheims Open Urban Art Museum. Die fassadengroßen Graffiti-Kunstwerke, sogenannte Murals, sind vor allem in den Quadraten und der Neckarstadt-West, aber auch in anderen Ecken der Stadt zu sehen und für alle jederzeit frei zugänglich. Stadt.Wand.Kunst hat Mannheim zu einem Hotspot der Street Art Szene gemacht.

www.stadt-wand-kunst.de

KLIMASCHUTZAGENTUR MANNHEIM

Auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft ist die GBG eine von drei Gesellschafterinnen der Klimaschutzagentur Mannheim. Sie berät zu den großen Themen Energie, Begrünung und Nachhaltiges Leben, legt Förderprogramme auf und sorgt mit vielfältigen Bildungsangeboten für ein neues Bewusstsein in der Gesellschaft.

www.klima-ma.de

"Die Wohngebäude können sich wirklich sehen lassen"

Als Oberbürgermeister war Dr. Peter Kurz auch 16 Jahre lang Vorsitzender des Aufsichtsrats der GBG. In dieser Zeit hat sich die Unternehmensgruppe gründlich weiterentwickelt, tausende Wohnungen wurden saniert, viele neu gebaut und sogar ganze Stadtviertel entwickelt. Zur OB-Wahl in diesem Sommer ist Peter Kurz nicht mehr angetreten, somit geht auch seine Zeit als Aufsichtsratsvorsitzender der GBG zu Ende. Zeit für ein kurzes Gespräch.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und GBG-Geschäftsführer Karl-Heinz Frings vor den Neubauten im Freien Weg.

Herr Dr. Kurz, Sie haben die GBG-Gruppe kürzlich als „eines der wichtigsten Instrumente der Stadtgestaltung" genannt – worin besteht die Bedeutung?

Dr. Peter Kurz: Die GBG-Gruppe ist sehr leistungsfähig, und zwar nicht nur beim Wohnungsbau. Sie ist wichtige Partnerin bei Fragen der Stadtgestaltung, der Quartiersentwicklung, der Nahversorgung und natürlich bei der Konversion. Ohne die GBG-Gruppe hätte Mannheim die Aufgabe der Konversion, also der Umwandlung früherer Militärflächen, nicht so erfolgreich gestalten können. Es ist dabei meine Überzeugung, dass die GBG mit ihrem Bestand von mehr als 19.000 Wohnungen und gerade auch durch den Neubau der vergangenen Jahre ein wesentlicher Stabilitätsfaktor in Mannheim ist. Und dass der letzte Mietspiegel eine sehr moderate und unter der Inflationsrate liegende Steigerung ausgewiesen hat, hat genau mit dieser Stabilität zu tun.

Wie hat sich denn aus Ihrer Sicht die Einschätzung der GBG Unternehmensgruppe von außen entwickelt?

Dr. Kurz: Das Bewusstsein, welchen Wert die GBG-Gruppe für die Stadt Mannheim darstellt, ist sicher gestiegen, parallel zu den gewachsenen Aufgaben und auch durch die immensen Investitionen. Die Wohngebäude können sich wirklich sehen lassen, allein das zeigt auch eine Wirkung in der Außenwahrnehmung. Manche Städte haben ihre Gesellschaften oder Teile ihrer Bestände verkauft, das war bei der breiten Mehrheit im Mannheimer Gemeinderat kein Thema, bei der Stadtverwaltung schon gar nicht.

Welche Rolle kann und soll die Gruppe aus Ihrer Sicht in Zukunft in Mannheim spielen?

Dr. Kurz: Die Entwicklung der GBG in den vergangenen Jahren belegt das große Vertrauen, das wir, die Stadtverwaltung und der Gemeinderat, in die GBG haben. Das ist auch meine Botschaft an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass das Zutrauen und die Wertschätzung in und für ihre Arbeit sehr groß ist und dass es ein Bewusstsein gibt, dass die GBG unverzichtbar ist für eine gute Stadtentwicklung. Dabei ist für mich eine ganz wichtige Erkenntnis, dass in den vergangenen Jahren sowohl die Präsenz der GBG als Wohnungsbauunternehmen mit zusätzlichem günstigem Wohnraum zugenommen hat als auch das Wachstum durch die Übernahme von neuen Aufgaben. Es gibt hier also keine Konkurrenz, im Gegenteil, diese Entwicklungen sind zwei Seiten einer Medaille und es ist unser klarer Wunsch, dass dies so bleibt und die Gruppe insgesamt in der Stadt ihre Präsenz weiter erhöht. Die GBG konnte das alles aus eigener Kraft realisieren, und genau das traue ich ihr auch in Zukunft zu. ■

ServiceHaus Geburtstag

Was haben Skirennläuferin Katja Seizinger und die ServiceHaus gemeinsam? 1998 war ihr Jahr. Seizinger räumte bei den olympischen Spielen in Nagano Medaillen ab und die ServiceHaus GmbH wurde als Tochtergesellschaft der GBG gegründet.

Damals war die Welt noch weniger digital und deutlich analoger, so dass die ServiceHaus zunächst einmal auf klassische Mess- und Multimedia-Dienstleistungen ausgerichtet war. Die Aufgaben haben sich seitdem so rasant entwickelt wie der technische Fortschritt selbst. 2009 wurde das Tochterunternehmen Chance Bürgerservice Mannheim gGmbH gegründet, das sich seither um wohnbegleitende Dienstleistungen, Concierge-Dienste oder Malerarbeiten kümmert. Zum einen werden Mieter*innen unterstützt, damit sie so lange wie möglich in ihrem eigenen Umfeld bleiben können, zum anderen gibt sie jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen die Möglichkeit zur Ausbildung.

DIGITALE TRANSFORMATION

Seit 2020 ist die ServiceHaus als digitale Partnerin ausgerichtet. Datengetriebene Dienstleistungen standen zunächst im Mittelpunkt. Diese Tätigkeiten stehen im Zusammenhang mit Softwareentwicklungen in der GBG-Gruppe inkl. Beratungstätigkeiten oder Diensten für Plattformen, Kennzahlen und Dashboards. So konnte der Prozess von der Erfassung bis zur Abrechnung der Heizkosten komplett digitalisiert werden.

SERVICEHAUS ERFOLGSGESCHICHTEN

Bis heute wurden ca. 76.000 fernauslesbare Messgeräte wie Heizkostenverteiler, Wärmemengen- und Wasserzähler in GBG-Wohnungen verbaut. Dazu kommen 250 fernauslesbare Heizungs- und Trinkwasseranlagen, deren Zustands- und Temperaturdaten als Datenservice für die GBG aufbereitet werden.

Die Installation neuer Funk-Rauchwarnmelder ist eine weitere Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Bis Ende 2024 werden 70.000 Funk-Rauchwarnmelder verbaut sein, um die Sicherheit für die Mieter*innen zu erhöhen. Grundlage für all diese Leistungen ist ein Netzwerk in den Gebäuden, das die Daten sicher und regelmäßig übermittelt.

Derzeit steht die Energiewende und der Aufbau der Energie-Services im Fokus der ServiceHaus. Bis Ende des Jahres werden 18 neue Photovoltaik-Anlagen mit der Möglichkeit für Mieterstrom auf GBG-Gebäuden installiert (lesen Sie hierzu auch Seite 8 in dieser Ausgabe).

Seit 2020 gehört auch der Inklusionsbetrieb Markthaus Mannheim gGmbH zur ServiceHaus-Familie. Das Markthaus betreibt inzwischen drei Secondhand-Standorte und drei Lebensmittelmärkte. Von den analogen Kinderschuhen rein ins digitale Erwachsenenleben – die ServiceHaus GmbH hat mit inzwischen 47 Beschäftigten in neun Bereichen diesen Übergang in den letzten 25 Jahren erfolgreich gemeistert. ■

In der App finden Sie wichtige Informationen und viel Wissenswertes rund um Ihr Quartier. Mit der Mieter-App sind Sie stets informiert und immer auf dem Laufenden.

Schäden können Sie ganz einfach über die App melden, und das rund um die Uhr. Wir beauftragen den Handwerker und können so eine schnelle Schadensbeseitigung realisieren.

Regelmäßige, attraktive Rabatt-Aktionen in der Mieter-App stehen ausschließlich den Nutzer*innen der App zur Verfügung .

Wer sich in der App für die UVI registriert, kann jederzeit sein aktuelles Verbrauchsverhalten einsehen. Viele Tipps helfen beim Energiesparen und schützen damit vor teuren Überraschungen bei der jährlichen Nebenkostenabrechnung.

Sie haben alle Unterlagen rund um Ihr Mietverhältnis beisammen und müssen nicht in dicken Ordnern wühlen, um z. B. Ihren Mietvertrag einsehen zu können. So haben Sie jederzeit Zugriff auf alle wichtigen Miet-Dokumente.

„Sparschwein“ Mieter-App

Die vielen, hilfreichen Funktionen der GBG Mieter-App sparen Geld und Zeit. Für Nutzer*innen der App fallen die Kosten für die Unterjährige Verbrauchsinformation (UVI) in Höhe von 18 Euro weg. Es wird weniger Papier verbraucht und der Zeitaufwand z. B. bei Schadensmeldungen ist geringer. Die GBG Mieter-App zu nutzen, lohnt sich also gleich mehrfach!

Gleich hier downloaden

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Miteinander

BUGA 23...läuft!

Bereits über 500.000 Besucher*innen bestaunten die Vielfalt der BUGA 23 auf Spinelli und im Luisenpark. Besonders beliebt: die Geländeführungen rund um die U-Halle.

Die öffentlichen Führungen finden täglich um 11:00 Uhr im Spinelli-Park und um 14:00 Uhr im Luisenpark statt und dauern jeweils 1,5 Stunden. Preis pro Erwachsenem 11 €, pro Kind (6 -14 Jahre) 8 €.

FAIRTEILER – JETZT AUCH IM HERZOGENRIED

Lebensmittel vor dem Wegwerfen retten, das ist die Mission von foodsharing. „Foodsaver", nennen sich die Mitglieder der Organisation. Sie sammeln nicht verkaufte Früchte, Gemüse und Backwaren bei Supermärkten und Bäckereien ein. In Metallschränken, so genannten „Fairteilern", werden diese Lebensmittel in Mannheimer Stadtteilen geschützt gelagert. Die GBG sponserte einen dieser Schränke am Standort Am Brunnengarten 10. Jeder kann sich dort – nach fairen Regeln eines sozialen Miteinanders – frei bedienen. Es werden dringend Helfer*innen gesucht, die bei der Organisation und Betreuung der Schränke mithelfen. Bei Interesse bitte unter dem Stichwort "Fairteiler" bei

- **redaktion@gbg-mannheim.de** melden.
- **www.foodsharing.de**

Drei Fragen an... Sabine Andresen

Mitarbeiterin der BUGA 23

Was war für Sie die größte Herausforderung vor der Eröffnung der BUGA 23?

Sabine Andresen: Die größte Herausforderung lag nicht unmittelbar vor der Eröffnung der BUGA, sondern begleitete das Projekt schon die Jahre zuvor und liegt in der verspäteten Übergabe der Flächen auf Spinelli an die Stadt. Über zwei Jahre Bauverzug bei bestehendem Eröffnungstermin auszugleichen, erforderte einen enormen persönlichen Einsatz aller beteiligten Planer*innen, der Baufirmen und des gesamten BUGA-Teams.

Warum sollte man die BUGA 23 unbedingt besuchen?

Sabine Andresen: Wegen des Kontrastes zwischen dem wunderschön eingewachsenen Luisenpark mit seinen besonderen Pflanzenschätzen und dem Charme von Alt und Neu auf dem ehemaligen Militärgelände Spinelli. Während der Seilbahnfahrt über den Dächern Mannheims kann man sich einen Überblick über beide Geländeteile verschaffen. Mag man es eher klassisch, startet man im Luisenpark. Wer es stylisch, architektonisch modern und cool mag, verbringt sicher mehr Zeit auf Spinelli. Für jede und jeden ist auf der Mannheimer BUGA etwas geboten.

Was ist Ihr persönlicher Lieblingsort auf der BUGA 23?

Sabine Andresen: Die Parkschale Käfertal auf Spinelli, Bindeglied zwischen dem neuen Stadtquartier Käfertal-Süd und den weiten Wiesenflächen des Klimaparks, ist mein persönlicher Lieblingsort auf der Bundesgartenschau. Hier reiht sich auf 1,5 km Länge und rund 13 ha eine Spielstation an die nächste, ergänzt von Fitness-, Frisbee- und Parkouranlagen: Ein Paradies für Kinder, Jugendliche und Eltern. An warmen Tagen ist der Wasserspielplatz ein besonderes Highlight für die Kinder. Zu sehen, wie gut die Spiel- und Bewegungsbereiche angenommen werden, erfüllt mich mit großer Freude. ■

Beweglichkeit für Kopf, Herz und Beine

Kulturelle und soziale Teilhabe, geistige und körperliche Beweglichkeit sind den Pflegeeinrichtungen der APH bei der Betreuung der Bewohner*innen wichtig. Im Seniorenzentrum Waldhof legt man zudem besonderen Wert auf Ernährung, Entspannung, Vitalität und Achtsamkeit.

Kurz vor 10 Uhr im Seniorenzentrum Waldhof. Wie jeden Donnerstag strömen über 30 Bewohner*innen mit einem Lächeln im Gesicht Richtung Gemeinschaftsraum. Dort wartet schon Tanzlehrer Andreas Presuhn aus Altrip auf die Gruppe. Nachdem alle Platz genommen haben, stellt er fröhliche, lateinamerikanische Musik an und es geht los: Sitz-Zumba, um die Beweglichkeit und Koordination zu trainieren.

„Zumba ist einer unserer beliebtesten Kurse, aber auch die Spielgruppen oder Gesangsstunden werden sehr gut angenommen", weiß Petra Knobloch, Mitarbeiterin im sozialkulturellen Dienst. Im Seniorenzentrum legt man sehr viel Wert darauf die 133 Bewohner*innen geistig und körperlich so gut wie möglich wach und beweglich zu halten. Aus diesem Grund nimmt die Einrichtung der APH auch am Programm E.V.A. teil. Dabei geht es um nachhaltige Integration von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen in Pflegeeinrichtungen. Ernährung, Entspannung, Vitalität und Achtsamkeit (E.V.A.) stehen dabei im Mittelpunkt. Die Mitarbeiter*innen werden speziell qualifiziert, so dass verschiedene Sinne der Senior*innen angeregt werden und sie Freude an Bewegung und wieder Appetit entwickeln.

Die Zumba-Stunde an deren Ende ein kleine Yoga-Einheit steht, gehört deshalb genauso zum Programm wie gemeinsame Kochaktivitäten, Grillabende oder ein gemeinsamer Brunch mit Angehörigen. „Neulich war ein mobiler Streichelzoo hier mit Hasen, Hühnern und einem kleinen Hausschwein. Die Alltagsbegleiter konnten mit den Tieren zu unseren bettlägerigen Patienten und sie so miteinbeziehen", so Petra Knobloch. Auch Ausflüge ins Eiscafé, Nationaltheater, Landesmuseum oder Kino werden unternommen. Highlight für viele war ein Badeaufenthalt in der Therme Bad Schönborn.

Mittendrin bei sehr vielen Aktivitäten ist Marlies Heppner (82). Die Mannheimerin lebt seit knapp drei Jahren im Seniorenzentrum Waldhof und ist sehr zufrieden: „Ich bin gerne bei allem dabei. Zumba mache ich besonders gerne, schon als junge Frau habe ich tanzen und Musik geliebt. Das tut mir einfach gut." Auch sonst nimmt sie dankbar alle Angebote an: „Ich wollte eigentlich Schneiderin werden, das hat mir mein Vater damals nicht erlaubt, weil er wollte, dass ich das Malergeschäft weiterführe. Aber die Leidenschaft für Handarbeit ist geblieben, also habe ich allen Bewohnern in meiner Wohngruppe Handytaschen gestrickt."

Auch Petra Knobloch sieht Marlies Heppner als positives Beispiel: „Sie ist toll integriert, probiert Neues aus. Einmal haben sich beispielsweise die Bewohner*innen Kartoffelpuffer gewünscht. Sie hat die ganzen Kartoffeln geschält, gerieben und ausgebacken. Das war eine tolle Überraschung. Es ist wichtig, geistig und körperlich rege zu bleiben."

Nach 45 Minuten beendet Andreas Presuhn seine Stunde. Unter den Teilnehmer*innen waren u. a. eine gehörlose und eine blinde Bewohnerin. Beide machen trotz Sinnesverlust immer mit. Auch Patient*innen mit Demenz nehmen das Angebot an. Die Gruppe singt „Auf Wiedersehn, auf Wiedersehn, bleib nicht zu lange fort" und freut sich ganz offensichtlich schon auf nächsten Donnerstag, 10 Uhr im Gemeinschaftsraum. ■

Marlies Heppner und ein Mitbewohner beim Sitz-Zumba.

SPIELERISCH FÖRDERN

Im Rahmen der Förderaktion „Greifbares Glück – Menschen mit Demenz spielerisch aktivieren" spendete die Dietmar Hopp Stiftung über 100 Tovertafel-Pakete an Einrichtungen, die Demenzkranke betreuen. Auch das Seniorenzentrum Waldhof wurde bedacht. Mithilfe von einfach einzusetzender Technologie sollen Patienten damit spielerisch aktiviert werden. Dafür wird eine Art Beamer an der Decke befestigt und projiziert Animationen auf einen Tisch. Die übertragenen Bilder innerhalb der verschiedenen Spiele reagieren auf kleinste Bewegungen. Das Miteinander der dementen Menschen mit Anderen wird so gestärkt. Gedächtnis, Motorik und Konzentration werden gefördert.

Ausstellung zur BUGA 23
14.04. – 08.10.23

Direkt vor dem BUGA-Haupteingang
auf SPINELLI

Heimat ist hier!

Was ist Heimat? Spaghetti-Eis, Schwimmbad-Pommes, Schokoladenduft, Stadiongesänge! Das sind nur ein paar der Antworten, was Mannheimer*innen mit dem Begriff verbinden. Diese und noch viel mehr Vorschläge stehen am Eingang der Ausstellung „Heimat ist hier" in der alten „Gym" auf Spinelli, direkt gegenüber dem Haupteingang der Bundesgartenschau 2023.

In dieser interaktiven Mitmach-Ausstellung möchte die GBG beleuchten, dass Heimat vor allem bedeutet, ein Zuhause zu haben. Einen Platz zum Leben, zum Auftanken, Räume in denen gearbeitet, gelacht und gemeinsam gegessen wird. Außerdem geht die Ausstellung auf die Arbeit und Geschichte der Unternehmensgruppe ein. Als Wohnungsbauunternehmen vor fast 100 Jahren gegründet, kümmert sich die GBG bis heute um ihren Kernauftrag, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und anzubieten. In ihren 19.400 Wohnungen leben rund 45.000 Menschen.

Im Laufe der Zeit hat sich das Aufgabengebiet deutlich erweitert. Ob Schulgebäude oder die Pflege älterer Menschen: Die Mitarbeiter*innen der GBG Unternehmensgruppe leisten die unterschiedlichsten Aufgaben für Mannheims Stadtgesellschaft, die in der „Gym" näher beleuchtet werden.

HEIMAT IST LEBEN UND AUSTAUSCH

Verschiedene Exponate und Mitmach-Angebote machen sowohl die Arbeit der GBG als auch den Begriff „Heimat" greifbar. Für Groß und Klein stehen beispielsweise 19.400 Legosteine zur Verfügung, so dass jeder seine eigene Wohn-Utopie entwerfen kann. Jeden Donnerstag und Freitag ist die Ausstellung bei freiem Eintritt bis zum 8. Oktober von 14 bis 19 Uhr geöffnet. Und weil Heimat auch Leben, Austausch und Geselligkeit bedeutet, gibt es donnerstags regelmäßig die Spinelli Sounds: After-Work-Events mit angesagten DJ-Sets, Live-Musik und kühlen Drinks. Im April und Mai sorgten bereits die DJs Jelly Jam und Ubbo Gronewald sowie Live-Musik von Julian Maier Hauff für eine ganz besondere, entspannte Atmosphäre in der „Gym". ■

Heimatgefühle erleben:
Die Ausstellung lädt ein, interaktiv Heimat zu erfahren.

Eintritt frei!
Zugang auch ohne BUGA TIcket.

GEWINNSPIEL „HEIMAT IST HIER"

Wir verlosen eine Führung durch unsere Ausstellung „Heimat ist hier" am 17. August um 18 Uhr. Im Anschluss laden wir Sie auf einen Drink und Snack zu unserer Spinelli Sounds Veranstaltung ein. Außerdem gibt es noch eine BUGA-Tageskarte dazu, die an einem Tag Ihrer Wahl eingelöst werden kann. Zur Teilnahme entweder E-Mail mit dem Stichwort „Heimat" und Ihren Kontaktdaten an redaktion@gbg-mannheim.de oder per Post an Leoniweg 2, 68167 Mannheim schicken. Viel Glück!

Die nächsten Termine für Spinelli Sounds
Donnerstag, 20.07.2023, DJ Mr. P. (Strasbourg) Solar Disco Mobile
Donnerstag, 03. und 17.08.2023, DJ Ubbo Gronewold

Weitere Termine finden Sie hier:
www.gbg-mannheim.de/GYM

Zusammenleben mitentwickeln

Einander begegnen, dem Bewegungsdrang freien Lauf lassen, gemeinsam gärtnern oder sich auf eine Partie Schach treffen – Menschen sind soziale Wesen und brauchen Räume, um sich zu treffen. Die MWSP schafft auf den Konversionsflächen diese Möglichkeiten – inklusive der Anlässe zum Feiern und Kennenlernen.

Ein grüner Gemeinschaftshof auf SPINELLI. Nachbar*innen begegnen sich und sprechen über die Veränderungen im Quartier. Auf FRANKLIN schauen Mütter und Väter gemeinsam ihren Kindern zu, die den American Landscape Spielplatz erkunden. Auf der Skateanlage im TAYLOR PARK finden sich Jugendliche zusammen, die nicht auf dieselbe Schule gehen und sich bis vor wenigen Minuten nicht kannten. Grüne Plätze für Begegnungen – das steht bei der Stadtentwicklung auf FRANKLIN, SPINELLI, TAYLOR und TURLEY für die MWSP ganz oben. Egal, ob Skateanlage, Quartiersplatz, Nutzgärten oder Grünflächen – die Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen, sind vielfältig. Um das Miteinander und die Verknüpfung mit der bestehenden Nachbarschaft zu stärken, schafft die MWSP bewusst Anlässe zur Begegnung: die Stadtteilfeste auf FRANKLIN, TURLEY und 2023 erstmals auch auf SPINELLI sind Jahr für Jahr ein beliebter Treffpunkt und der FRANKLIN Meilenlauf ist inzwischen ein fester Termin nicht nur für die Bewohner*innen des Stadtteils. Mit der WohnBar wurde die Möglichkeit geschaffen, in entspannter Atmosphäre Nachbar*innen kennenzulernen. Solche Treffen soll es künftig auch auf SPINELLI geben. Formate, die helfen, dass sich eine Gemeinschaft bildet, niemand allein bleiben muss, auch die neuen Bewohner*innen sich von Anfang an gut integrieren. Wir haben hier einen kleinen Überblick über die anstehenden Termine.

FRANKLIN wird wieder zur Festmeile

Nach einem erfolgreichen Neustart im vergangenen Jahr wird auch 2023 wieder zusammen gefeiert. Das FRANKLIN Fest startet am **15. Juli ab 14 Uhr** auf dem FRANKLIN FIELD Platz vor der Sports Arena mit einem bunten Bühnenprogramm, leckeren Streetfood-Spezialitäten und vielen Aktionsständen zum Mitmachen. Im vergangenen Jahr gab es mit 3.000 Gästen einen Besucherrekord. Die Flächenführungen der MWSP, die Vorführungen des Nationaltheaters und die Beiträge der auf FRANKLIN beheimateten Akteur*innen sorgten für große Begeisterung. Das soll auch in diesem Jahr nicht anders sein, wenn FRANKLIN wieder feiert.

TURLEY feiert unter den Kastanien

Zum 5. Mal feiert das Quartier auf dem Turleyplatz. Unter den Kastanien, mitten im grünen Herzen des Quartiers, gibt es am **30. Septembe**r wieder ein vielfältiges Programm zum Zuhören, Genießen und Mitmachen. Auf der Bühne mit Live-Musik, auf der weiten Wiesenfläche mit Aktionsständen und Mitmachaktionen der Akteur*innen im Quartier. Die beliebten Führungen der MWSP bieten Einblick in die Geschichte der ehemaligen Barracks und zeigen, wie sehr sich TURLEY bereits verändert hat. Bei abwechslungsreichen Cateringangeboten kann man sich stärken und neue Kontakte knüpfen oder einfach nur zusammen ein großes Familienfest feiern.

Auf die Plätze, fertig, lauf!

Halbmarathon, 6-Meilenlauf, Bambini-Rennen und Kinder-Meile – am **14. und 15. Oktober 2023** wird FRANKLIN wieder zum Läufer Hotspot der Region. Im vergangenen Jahr sorgten über 1.000 Läufer*innen für Begeisterung an der Strecke und von den Balkonen. Schließlich ist man bei keinem anderen Laufevent so nah dran wie auf FRANKLIN.

Auch diesmal wird es wieder eine an den Konversionsverlauf angepasste Streckenführung über FRANKLIN, TAYLOR und SPINELLI geben. Der Startschuss für die 6-Meilen-Distanz sowie den Halbmarathon fällt am Sonntag direkt vor der Sports-Arena. Die Nachwuchstalente können sich schon am Samstag ihre Medaillen beim Bambini-Rennen (0,6 km) und der Kindermeile (1,6 km) erlaufen. Zudem bieten zahlreiche Vereine Stationen an, wo Kinder und Jugendliche einfach ausprobieren können, welche Sportart ihnen besonders viel Spaß macht. Anmeldungen sind hier möglich:
franklin-meilenlauf.de

Schulen in Bewegung

Strandfeeling inklusive:
Beachvolleyballfeld der Integrierten Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH)

In einer Sportstadt wie Mannheim beginnt die Freude an Bewegung schon in der Schule. Wichtig dafür sind gute Sportstätten. Viele davon stellt die BBS bereit, die an Mannheims Schulen auch für zahlreiche Turn- und Sporthallen verantwortlich ist.

Mindestens zwanzigmal dürfte der Muldenkipper die Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried (IGMH) angefahren haben, bis das neue Beachvolleyballfeld mit 224 Kubikmetern Sand gefüllt war. Bereits im vergangenen Jahr hat die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH die Freisportanlagen an Mannheims größter Schule von Grund auf erneuert. Neben dem Feld für Beachvolleyball, das gleichzeitig als Sprunggrube für die Weitsprungdisziplinen dient, sind modernste Trainingsmöglichkeiten für Mannheims Nachwuchssportler*innen entstanden – ganz gleich, ob sie um eine gute Zeugnisnote kämpfen oder für ihre ambitionierten Ziele im Spitzensport trainieren. Die IGMH ist, wie auch das Ludwig-Frank-Gymnasium, eine „Eliteschule des Sports" und hat bereits einige Medaillengewinner*innen bei deutschen und internationalen Meisterschaften hervorgebracht. Zwei ihrer sieben neuen Sportfelder sind auch für die Öffentlichkeit nutzbar: Auf einem Kleinfeld für Fußball sowie einem Basketballplatz kann unabhängig vom Schulbetrieb gespielt werden.

Die BBS kümmert sich in Mannheim um alle Schulgebäude der Stadt. Dazu gehören auch moderne Räume für den Schulsport. Eine neue Sporthalle für die IGMH befindet sich gerade noch im Bau, an anderen Schulstandorten sind solche Neubauten bereits in Betrieb. In Zeiten, in denen sich immer mehr Schüler*innen leider immer weniger bewegen, ist der Sportunterricht wichtiger denn je. Er fördert das Körpergefühl, die motorischen Grundlagen und die Gesundheit. Vor allem trainiert er viele Fähigkeiten, die auch im Alltag weiterhelfen: Zusammenarbeit und Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Fair Play gehören dazu. Die hochwertigen Sportstätten haben auch für Mannheims Sportvereine eine große Bedeutung, die hier nach Schulschluss trainieren oder ihre Wettkämpfe austragen. Damit alle Nutzer*innen beste Trainingsbedingungen vorfinden, stimmen sich BBS und der Fachbereich Bildung nicht nur mit der Schulgemeinschaft, sondern auch mit dem Fachbereich Sport und Freizeit ab und statten die Hallen danach aus. Mit robusten Oberflächen in stabiler Qualität und den notwendigen Geräten und Bodenmarkierungen für alle Sportarten, die von A wie Aikido bis Z wie Zumba in Mannheim betrieben werden.

Kopfsprung in die Sommerferien

Ferienzeit ist Freibadzeit! Billie weiß, worauf es beim Schwimmen ankommt – und wo ihr in Mannheim sicher baden könnt.

CARL-BENZ-BAD* (KÄFERTAL)

Baldurstraße 57, Haltestelle Carl-Benz-Bad

Acht 50 m-Bahnen, ein Sprungbecken mit 4,50 m Tiefe für Sprünge aus drei, fünf, siebeneinhalb und zehn Metern Höhe, ein Becken für Nichtschwimmer*innen und ein Planschbecken für die ganz Kleinen, außerdem Spielflächen für Volleyball und Tischtennis – in Käfertal kann man problemlos den ganzen Sommertag im Freibad verbringen.

Öffnungszeiten: Montag von 13 bis 20 Uhr
Dienstag bis Sonntag von 9 bis 20 Uhr

FREIBAD SANDHOFEN*

Kalthorststraße 43,
Haltestelle
Sandhofen/Endstelle

Auf der Breitwasserrutsche geht es mit Schwung ins Nichtschwimmerbecken. Neben einem Planschbecken können sich Schwimmer*innen auch im 50-Meter-Becken auspowern. Auch Tischtennisplatten und ein Kinderspielplatz sind im Freibad Sandhofen vorhanden.

Öffnungszeiten:
Montag von 13 bis 20 Uhr,
Dienstag bis Sonntag
von 9 bis 20 Uhr

HERZOGENRIEDBAD* (NECKARSTADT)

August-Kuhn-Straße 25, Haltestelle Carl-Benz-Straße oder Max-Joseph-Straße

In Mannheims größtem Freibad am Herzogenriedpark gibt es vier Schwimmbecken und eine Sprunganlage mit verschiedenen Absprunghöhen – inklusive eines 10-Meter-Turms. Ein Sand- sowie ein Wasserspielplatz, Möglichkeiten für Basketball und Tischtennis sowie drei Beachvolleyballfelder sorgen für Abwechslung.

Öffnungszeiten: täglich von 8 bis 20 Uhr
Dienstag und Donnerstag ab 7 Uhr

STOLLENWÖRTHWEIHER

Hier gibt es gleich zwei Freibäder, die von Schwimmsportvereinen betrieben werden:

HEINZ-HUNSINGER-SOMMERBAD

Rheingoldstraße 204,
Haltestelle Stollenwörth

Der Volkstümliche Wassersportverein e. V. bietet an Mannheims beliebtem Badesee ein Freibad mit Nichtschwimmerbereich, einem Spaß- und einem Kinderplanschbecken mit Rutsche. Auch ein Kinderspielplatz und ein Beachvolleyballfeld sind vorhanden.

Öffnungszeiten: witterungsabhängig
von 10 bis 20 Uhr

STOLLENWÖRTHWEIHER II *

Promenadenweg 4,
Haltestelle Rheingoldhalle

Der Schwimmverein Mannheim e. V. betreibt das Sommerbad am Stollenwörthweiher mit Freiwasserschwimmfläche und Pontonanlage, einem beheizten Kinderbecken mit Rutsche und Spielwiese, Kinderspielplatz und Beachvolleyballfeld sowie Tischtennisplatte.

Öffnungszeiten: witterungsabhängig
von 10 bis 21 Uhr

*mit DLRG-Rettungswache

So wohnen Sie nachhaltiger!

Energie sparen, Klima schützen, nachhaltiger leben – wie kann man das eigentlich machen? Die Klimaschutzagentur Mannheim zeigt ganz konkret, was jede*r für die Umwelt und damit auch für den eigenen Geldbeutel tun kann.

Aha-Effekt garantiert: Die Ausstellung geht den Strom- und Energiefressern auf die Spur.

Eine Badewanne gefüllt mit Plastikflaschen – ist das Kunst oder kann das weg? Darüber gibt die Klimaschutzagentur Mannheim gGmbH Auskunft: Sie hat Mitte 2022 – gemeinsam mit dem Nationaltheater Mannheim (NTM) – eine Ausstellung zum Thema nachhaltiges Wohnen ins Leben gerufen. Mittlerweile hat sie in einem ehemaligen GBG-Ladenlokal in der Zeppelinstraße 47 im Stadtteil Neckarstadt-West bis Januar 2024 einen festen Standort bekommen. Für die GBG haben Klimaschutz und Energiesparen höchste Priorität. Diese Themen für die Mieter*innen wohnortnah erlebbar zu machen, waren für die GBG beste Gründe, ihre Räume für die Ausstellung zu öffnen.

In der Wohnung finden sich Gegenstände des täglichen Bedarfs, die jeder in seinem eigenen Haushalt hat: Angefangen von Großgeräten wie Kühlschrank oder Herd bis hin zur Glühbirne, dem Ladekabel und der Mehrfachsteckdose zeigt die Ausstellung, was wie viel Energie verbraucht, wo Einsparpotenzial besteht und welche Alternative die CO_2-Emission reduziert. Und: Die Badewanne komplett gefüllt mit Plastikflaschen will übrigens deutlich machen, wie viel Plastikmüll insbesondere im Badezimmer anfällt. Darüber hinaus wird wertvolles Wissen vermittelt: Wie viel CO_2 verursacht eine Google-Suche im Internet, eine versendete E-Mail mit Anhang oder eine Bestellung bei Amazon? Verbraucht ein Handyladekabel, das ich in der Steckdose lasse, ohne das Handy aufzuladen, auch Strom? Ja, das tut es.

MASSGESCHNEIDERTE ENERGIEBERATUNG

Wer unabhängig von einem Besuch der Musterwohnung in den eigenen vier Wänden nachhaltiger leben möchte, kann sich auch in den Energiesprechstunden der Klimaschutzagentur beraten lassen. Denn selbst wenn das Thema im Sommer etwas in den Hintergrund rückt, lassen sich auch in der warmen Jahreszeit Energie und Kosten sparen. Für die Bewohner*innen der Neckarstadt-West bietet die Klimaschutzagentur ohne vorherige Terminvereinbarung eine Sprechstunde direkt vor Ort: In der Rainweidenstraße 22 berät Energieexperte David Fleischmann, gibt allgemeine Tipps zum Strom- und Wassersparen, prüft ihre Stromrechnung oder veranlasst auf Wunsch auch einen Folgetermin zu Hause, bei dem beispielsweise die größten Energiefresser ermittelt und Möglichkeiten zum Energiesparen besprochen werden. Kommen Sie einfach vorbei! ■

Ausstellung Nachhaltige Musterwohnung
Zeppelinstraße 47
(Haltestelle „Neuer Messplatz")
www.klima-ma.de/nachhaltig-wohnen
Für Besichtigungen melden Sie sich bitte bei
Caroline Golly
0621 8624 8415
caroline.golly@klima-ma.de

Energiesprechstunde vor Ort
Mittwoch, 19. Juli, von 14 bis 17 Uhr
Rainweidenstraße 22
David Fleischmann
0621 8624 8420
david.fleischmann@klima-ma.de

Sagen Sie mal ...

Die Mitarbeiter*innen der GBG bekommen täglich viele Fragen gestellt. Einige dieser Fragen hören sie besonders oft – die Antworten darauf dürften also für viele Mieter*innen interessant sein.

WIE HALTE ICH IM SOMMER MEINE WOHNUNG KÜHL?

Wenn Sie morgens und abends stoßlüften, bringen Sie schnell frische und kühlere Luft in ihre vier Wände. Tagsüber sollten die Fenster geschlossen und verdunkelt bleiben, ganz besonders an der Südseite. Mit hellen Vorhängen speichert sich weniger Hitze als mit dunklen Gardinen. Generell gilt: Alle Textilien speichern Wärme. Daher ist es ratsam, während der heißen Wochen die Teppiche in den Keller zu verbannen und auf Decken zu verzichten. Wer einen Ventilator besitzt, kann sich damit ein angenehmeres Raumklima schaffen, aber die tatsächliche Temperatur senkt man dadurch nicht. Sparen Sie unnötige Energie, indem Sie das Gerät nur dann einschalten, wenn Sie auch im Raum sind. Einen hingegen wirklich kühlenden Effekt erzielen feuchte Handtücher und Laken, die vor die Fenster gehängt werden. Wenn Wasser verdunstet, entzieht es der Luft Wärme, wodurch die Raumtemperatur absinkt.

Tatjana Rudolf
ist Sachbearbeiterin im KSC 1 und nimmt sich beim Wellness regelmäßig eine Auszeit, um neue Energie zu tanken.

WIE WÄSSERE ICH STRÄUCHER UND BÄUME IN MEINER GRÜNANLAGE IM SOMMER RICHTIG?

Eliana Barahona
Dipl. Ing. Landschaftsarchitektin, verbringt gerne Zeit in der Natur und in den kommenden Monaten auch die eine oder andere Stunde auf der BUGA.

Zuallererst: Wir freuen uns immer sehr, wenn sich Mieter*innen an der Pflege „ihrer" Grünanlagen beteiligen und damit zeigen, dass sie Interesse an ihrem Wohnumfeld haben. Damit dieses tolle Engagement auch den gewünschten Effekt hat, Sträucher und Bäume in heißen Sommermonaten am Leben zu halten, sollten einige wenige Tipps beachtet werden. Gießen sollte man nur morgens und abends in den kühleren Stunden, keinesfalls zur Mittagszeit. Weiterhin gilt: Lieber seltener, dafür aber mehr. Damit ein Baum seine Wassermenge bekommt, die er braucht, reicht ein bis zweimal pro Woche, dann aber ordentlich. Das dürfen dann gerne 100 bis 200 Liter – je nach Baumgröße – sein. So kann das Wasser weit in die Tiefe dringen, wo sich die Feuchtigkeit viel besser hält und die Pflanze einen Anreiz für tiefes Wurzelwachstum hat.

WARUM IST FÜR DIE GBG IHRE PRÄSENZ AUF SOCIAL MEDIA KANÄLEN SO WICHTIG?

Mit unserer Kommunikation auf Facebook, Instagram und LinkedIn wollen wir zeigen, dass wir als GBG-Gruppe essenziell wichtige Beiträge für ein gutes Zusammenleben in Mannheim leisten. Außerdem präsentieren wir uns als moderne Arbeitgeberin und wollen potenzielle neue Mitarbeitende für die GBG begeistern. Unsere Gruppe bedient so viele Themen – sei es zur Stadtentwicklung, Pflege, bezahlbarem Wohnen oder nachhaltigem Bauen. Das wollen wir erzählen und dabei einen Blick hinter die Kulissen bieten. Und das „nicht nur" für externe Interessierte, sondern auch für die eigenen Mitarbeitenden.

Mona Hörner
Marketing Managerin in der Unternehmenskommunikation, kann auf eine erfolgreiche Karriere als Softball-Spielerin in der Nationalmannschaft und bei den Mannheimer Tornados blicken.

Richtig gesunde Nudeln!

Simon Hänisch, neuer Küchenleiter bei der GBG-Tochter FMD im Ida-Scipio-Heim Mannheim, probiert gerne Neues aus.
Seine Leidenschaft: Gesunde, schmackhafte und saisonale Gerichte – wie die Gemüse-Spaghetti mit Tomatensoße.

ZUTATEN

für 2 Personen

250 g Spaghetti
3 große Karotten
1 große Zucchini
2 Paprika (gelb und rot)
2 geschälte, gehackte Zwiebeln
2 Esslöffel Olivenöl
500 g gewürfelte Tomaten
500 ml Gemüsebrühe
2 Esslöffel gehacktes Basilikum

SO WIRD'S GEMACHT

1. Für die Tomatensoße Zwiebeln in Olivenöl andünsten, gehackte Tomaten zugeben, mit Gemüsebrühe ablöschen, ca. 45 Minuten bei geringer Temperatur köcheln lassen. Anschließend durch ein Sieb streichen und auf die gewünschte Konsistenz einkochen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und zum Schluss Basilikum dazugeben.
2. Spaghetti nach Packungsangabe kochen.
3. Paprika halbieren und entkernen, dann in dünne Streifen schneiden. Die Zucchini und Karotten schräg in dünne Scheiben schneiden, dann in dünne Streifen. Gemüse bereitstellen. Tipp: Für Karotten und Zucchini kann ein Spiralschneider verwendet werden.
4. In einem Wok oder einer Pfanne zunächst die Karotten mit etwas Öl anschwitzen, dann mit etwas Wasser oder Gemüsebrühe ablöschen. Dabei nur so viel Wasser verwenden, dass es vollständig verkochen kann.
5. Zucchini und Paprika zugeben. Wenn das Gemüse die gewünschte Bissfestigkeit erreicht hat, die Spaghetti und die Tomatensoße zugeben und vermischen. Mit Salz, Pfeffer, Paprika abschmecken.

Dazu passt geriebener Parmesan. Guten Appetit!

Gut zu wissen

Wie süß Zitronen sein können ...

Dieses witzige Kleidungsstück und viele andere Dinge warten im Markthaus auf Sie. Völlig unabhängig von Trends und In-Produkten ist das Stöbern immer auch eine kleine, unterhaltsame Zeitreise. Viel Spaß beim Schnäppchenfinden!

www.markt-haus-mannheim.de

Vorbeischauen: Staudenmarkt

Auf der BUGA 23 im ehemaligen Kiosk am Eulengehege im Luisenpark wird die ehrenamtliche Hobby-Gärtner-Gruppe „Gemeinsam Gärtnern" während der gesamten BUGA-Zeit einen Staudenmarkt betreiben. Kostenlos gibt es beim Kauf der robusten Pflanzen jede Menge Tipps und Antworten auf Fragen rund ums Thema Pflanzen. Vom Erlös des Staudenverkaufs will die Gruppe dem Luisenpark einen Baum spenden.

Wie Mannheim-Bilder Menschen verbinden ...

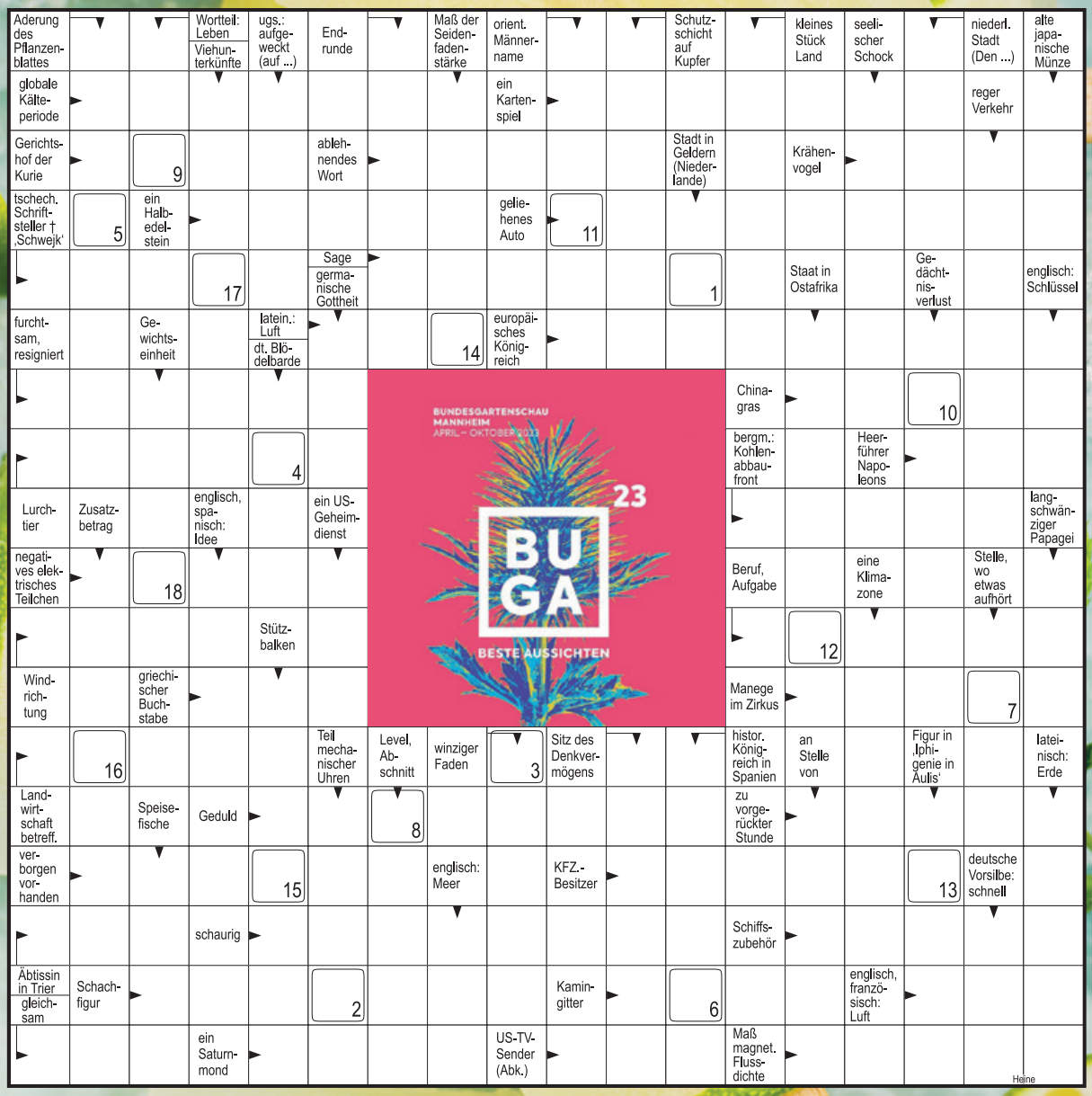
Die Facebook-Gruppe „Bilder aus Mannheim" tut mehr, als einfach mal was posten. Sie geben Mannheimer Zeitgeschichte eine Plattform, helfen Zugezogenen, die Stadt zu entdecken, erhalten ehemaligen Mannheimer*innen eine lebendige Erinnerung an ihre alte Heimat – und engagieren sich ehrenamtlich z. B. mit Spenden für die Tafel. Viele Gründe, hier einmal reinzuschauen. **Facebook: bit.ly/3ZYgOKY**

Kurios!

Wer waren die ersten Schleckermäuler? Schon vor 5.000 Jahren wussten die Chinesen, was gut ist. Aus Schnee oder gefrorenem Wasser, Honig, zerkleinerten Früchten und Gewürzen stellten sie das erste Speiseeis her.

Rätseln & Gewinnen!

Wir verlosen 10 × 2 Tageseintrittskarten
für die BUGA 23



So können Sie gewinnen: Schicken Sie uns das **Lösungswort und Ihre Adresse** bis zum 14.08.2023 per E-Mail an redaktion@gbg-mannheim.de bzw. per Post an: GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation, Leoniweg 2, 68167 Mannheim. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeiter*innen der GBG-Gruppe und ihren Angehörigen ist ausgeschlossen. Alle personenbezogenen Daten werden nach Beendigung des Gewinnspiels gelöscht. **Insgesamt konnten sich 23 Mieter*innen über die Gewinne des Rätsels und der weiteren Gewinnspiele in der Daheim. 1/2023 freuen. Herzlichen Glückwunsch!**

Lösungswort:

1	2	3	4		5	6	7

8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18